Pressemeldung

Primarschule: Mogelpackung für Lehrerschaft – Auch CDU-Bildungsausschuss kritisiert Pläne von Senatorin Christa Goetsch (GAL)

Hamburg, 27. Mai 2008 – Das der Lehrerschaft bisher mit dem wohlklingenden Etikett „individuelles Lernen“ angepriesene Primarschul-Modell würde dramatische Folgen für die Lehrerschaft haben. Das hat jetzt eine von der Volksinitative „Wir wollen lernen!“ durchgeführte Erhebung bestätigt. Gleichzeitig wurde bekannt, dass sich nach FDP und SPD nun auch der CDU-Landesfachausschuss Bildung von den Primarschul-Plänen von Senatorin Goetsch distanziert.

„Was Lehrer über die Primarschul-Pläne von Senatorin Goetsch wissen sollten“, so Dr. Walter Scheuerl, Sprecher der Volksinitiative „’Wir wollen lernen! Für den Erhalt der Hamburger Gymnasien ab Klasse 5“, ist, dass „das gesamte Hamburger Schulsystem im Falle der Umsetzung der Pläne von dramatischen Belastungen betroffen wäre:

- **Die 4.- 6. Klassen sollen zu je einem Drittel von Grundschul-, Stadtteilschul- und Gymnasiallehren** unterrichtet werden. Das bedeutet entweder eine **Versetzung** von Kollegen an Grundschulen oder weiterführende Schulen oder **Pendeln** zwischen zwei (oder mehr) Schulen. Ein großer Teil der Lehrkräfte wird **zwangsversetzt** werden, Frust ist vorprogrammiert. Im Koalitionsvertrag ist das in Abschnitt X. auf S. 63 versteckt worden und heißt dort für Lehrkräfte und Schulleiter: „***systematischer Arbeitsplatzwechsel***“.

- Pendeln bedeutet einen erheblichen **zusätzlichen Zeitaufwand**, mehr Konferenzen, mehr Arbeit – Zeit, die zu bezahlen ist, aber den Schülerinnen und Schülern dieser Stadt nicht zu Gute kommt.

- Die **Unterstellungsverhältnisse** sind für die „Primarschule“ **nicht geklärt,** große Schwierigkeiten daher vorprogrammiert. So verdienen Unterstufenkoordinatoren aus den Klassen 5 und 6 der Gymnasien in der Regel mehr als die Schulleitungen der Grundschulen.

- Die **räumliche Ausstattung** ist in der Mehrzahl der Grundschulen **nicht** für die „Primarschule“ **geeignet**. Für zwei Drittel der 224 Grundschulen käme die Umset-

zung der Primarschul-Pläne nur dann in Frage, wenn die zusätzliche Schulgebäude gebaut oder die Kinder lange Schulwege zu den an anderen Schulen geführten Kooperationsklassen in Kauf nehmen würden."

- Durch die Abschaffung des Elternwahlrechts wird die volle **Verantwortung** auf die Lehrkräfte verlagert.

- **Eigene Schulprofile** scheinen **keinen Vorrang** mehr zu haben. Die Schulen sollen sich bei der fächerübergreifenden Profilbildung an der Max-Brauer-Schule orientieren (Koalitionsvertrag; S. 10) – an der Karlheinz Goetsch, Ehemann von Christa Goetsch, Lehrer ist."

„Wenn die Informationen zutreffen, die wir über das Ergebnis der **Sitzung des CDU-Landesfachausschusses Bildung vom 19. Mai 2008** erhalten haben," so Scheuerl weiter, „hat sich jetzt auch der Landesfachausschuss der CDU von den Primarschul-Plänen distanziert und in einer Vorlage für den Parteivorstand formuliert, dass: ‚***die CDU das zweigliedrige Schulsystem ab Klasse 5 weiterhin klar bevorzugt und sich bei einer so umfassenderen Schulstrukturreform eine auf Freiwilligkeit und Anreizsystemen aufbauende sowie langsamere Vorgehensweise gewünscht hätte***.'"

„Ziel unserer Volksinitiative, die seit dem 21. Mai 2008 Unterschriften sammelt, ist es", so erläutert Scheuerl weiter, „das Recht der Hamburger Eltern zu erhalten, nach der Klasse 4 die Schulform für Ihre Kinder zu wählen und dabei zwischen dem Gymnasium, der nach oben bis zum Abitur offenen Stadtteilschule und anderen weiterführenden Schulformen wählen zu können. Die Unterschriftenliste kann von jedem engagierten Bürger dieser Stadt von unserer Website www.wir-wollen-lernen.de ausgedruckt und zum Sammeln der Unterschriften verwendet werden "

Hintergrund:

Die Volksinitiative „Wir wollen lernen!" wurde im Mai 2008 als Reaktion auf die Pläne der Hamburger Koalitionsparteien GAL und CDU ins Leben gerufen. Sie setzt sich für den Erhalt der Hamburger Gymnasien und anderen weiterführenden Schulen ab Klasse 5 und für die Verbindlichkeit des Elternwillens bei der Wahl der Schulform ein.

Fachliche Unterstützung erhält die Volksinitiative u. a. vom **Deutschen Lehrerverband**, der **mit über 160.000 Mitgliedern größten Lehrerorganisation** in Deutschland außerhalb der Gewerkschaften des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB).

Ansprechpartner für Rückfragen

Dr. Walter Scheuerl

Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-238
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de